

Fluglärmkommission Augsburg

Ergebnisprotokoll

über die 39. Sitzung der Fluglärmkommission Augsburg

Tag der Sitzung: Mittwoch, 29.06.2011
Ort: Friedberg, Sitzungssaal im Rathaus
Dauer: 10.00 Uhr – 13:15 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmer und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde.

Entschuldigt haben sich für den Termin die Vertreter der IHK, Herr Nieborowski vom Landratsamt Aichach-Friedberg sowie der Stadt Neusäß. Nachdem mehr als die Hälfte der Mitglieder präsent sind, ist die Kommission beschlussfähig.

Der Vorsitzende 3. Bürgermeister Losinger begrüßt als Gäste Frau Busch, Frau Marx, Herrn Bär, Herrn Gail, Herrn RA Girr und Herrn Möller.

TOP 2: Bericht des Luftfahrtamtes Südbayern

Herr Dr. Biberger berichtet, dass die Beschwerdelage in letzter Zeit vermehrt von Bonstetten kommt. Er vermutet, dass das Flugzeug für diesen verursachenden Kunstflug am Flughafen Augsburg stationiert ist. Es kann nichts dagegen gemacht werden. Die Mindestflughöhe von 450 m muss eingehalten werden und er darf nicht über dicht besiedeltes Gebiet stattfinden. Bei Einhaltung dieser Anforderungen kann rechtlich nichts veranlasst werden. Es wurde eine Kunstflugbox von der Luftsicherung eingerichtet und es wird bekannt gegeben, dass ein Kunstflug stattfinden soll.

Herr Hengster interessiert, warum muss die Flugbox vorhanden sein?

Herr Dr. Biberger erklärt, dass das eine Entscheidung der deutschen Flugsicherung ist. Dies hat evtl. etwas mit der Nähe zum Flugplatz Augsburg und dem Luftraum zu tun. Diese Box wird auf Antrag eingerichtet. Kunstflüge dürfen überall gemacht werden. Per Notam werden diese veröffentlicht.

Herr Kellermann informiert, dass die Flüge per Flugplan bekannt gegeben werden.

Herr Hengster hat den Eindruck, dass seiner Meinung nach Kunstflüge, und zwar mit niedrigerer Höhe als 450 m gemacht werden. Er ist der Ansicht, dass die Mindesthöhe nicht eingehalten wird.

Herr Kellermann erläutert, was ein Kunstflug ist und dass mit einem normalen Flugzeug kein Kunstflug geflogen werden kann. Normale Flugzeuge sind dafür nicht zugelassen. Am Augsburger Flughafen sind nur 2 Kunstflug-Flugzeuge stationiert.

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger erklärt, dass es keine Zahlen gibt, wie viele Flüge getätigt werden.

Herr Kellermann gibt bekannt, dass es für Pöttmes und für den Westen je 1 Kunstflug-Box gibt.

Herr Bär erzählt, dass es anlässlich einer Hochzeit in Aichach-Untertwittelsbach am späten Abend eine Kunstvorführung gegeben hat, und zwar über sehr dicht besiedeltem Gebiet. Warum wird so etwas genehmigt?

Herr Dr. Biberger erklärt, dass zeitlich keine Einschränkungen gemacht werden. Es muss nur die Mindesthöhe und Kunstflüge über wenig besiedelte Gebiet eingehalten werden. Es liegt diesbezüglich sicherlich keine Genehmigung vom Luftfahrtamt vor. Dies ist im Nachhinein schwer zu beweisen, evtl. wurde der Ortsrand auch eingehalten. Aber es müssen eindeutige Beweise vorliegen.

Frau Busch erzählt auch, dass über Friedberg-Ost und am Baggersee sehr niedrig geflogen wird, und zwar direkt über den Dächern. Dabei ist dies besiedeltes Gebiet. Das Kerosin hat man bereits gerochen. Dies ist zur Anzeige gebracht worden. Es ist jedoch kein Einzelfall und ihrer Ansicht nach ist dies vom Luftfahrtamt genehmigt worden.

Herr Dr. Biberger kann sich eine Genehmigung durch das Luftfahrtamt nicht vorstellen. Gegen das Gesetz kann nicht genehmigt werden.

Frau Busch hat den Namen daheim und wird diesen Namen weiterleiten.

Herr Hengster fragt, ob Friedberg sich noch im Kontrollraum befindet.

Herr Kellermann informiert, dass Friedberg nicht mehr darin ist, es endet bei Wulfertshausen.

TOP 3: Bericht von Herrn Bayer – Anlage zum Protokoll

Herr Bayer gibt einen Rückblick für 2010 und einen Ausblick für 2011.

2. Vorsitzender Herr Fissel fragt nach der Beschwerdelage, der in diesem Bericht fehlt.

Herr Bayer erklärt, dass es zwar Beschwerden gibt, aber mehr über Helicopterflüge. Ansonsten gab es keine größeren Beschwerden, vielleicht 2 oder 3 die bei ihm persönlich ankamen und die er den Betroffenen beantwortete.

2. Vorsitzender Herr Fissel denkt, dass die Leute frustriert sind. Es werden mehr Beschwerden an ihn herangetragen. Seiner Meinung nach haben die Beschwerden zugenommen. In der Zeit zwischen 12.00 und 13.00 Uhr wird in letzter Zeit vermehrt geflogen. Es herrscht mittlerweile eine schlechte Flugdisziplin. Speziell bei Affing-Igelhoff und Aulzhausen werden die Platzrunden immer kürzer und auch extremer geflogen.

Herr Bayer kann nur an die Flugschulen und an die Fluglehrer appellieren, da es sich um eine empfohlene Platzrunde handelt und es keine gesetzlichen Vorschriften gibt bei Nichteinhaltung die Piloten zur Rechenschaft zu ziehen.

Herr Kellermann gibt zu bedenken, dass Platzrunden zwischen 2 Ortschaften geflogen werden dürfen.

Herr Dr. Biberger erklärt, dass dabei eine Sicherheitshöhe von 300 m zu beachten ist und bei Überland 600 m. Bei einem Landeanflug oder einem Start muss er die Höhe unterschreiten.

Frau Marx fragt, warum darf über Aulzhausen keine Platzrunde geflogen werden, aber über Gebenhofen?

Herr Kellermann verdeutlicht noch mal, dass über Ortschaften geflogen werden darf.

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger erläutert, dass ein Verkehrslandeplatz wie eine Straße ist, mit Regeln und Richtlinien.

Herr Hengster bemängelt, dass es keine Polizei in den Wolken gibt. Die Piloten sind ignorant.

Herr Langenwalter erklärt, dass er seit langem Pilot ist, aber Rüpeltum oder Absicht ist bei den Piloten bestimmt nicht der Fall. Dies weist er energisch zurück. Das wäre eine Straftat und Ordnungswidrigkeit, die das Luftfahrtamt ahnden wird. Seit Jahren werden die Mitglieder eingeladen mitzufiegen. Aber es wird nicht angenommen. Landungen und Starts sind die schwierigsten Phasen für einen Piloten. Ein Pilot der landet, muss sich dabei voll konzentrieren. Dieser hat absolut keine Zeit sich daneben zu benehmen. Kein Pilot macht irgendetwas zum Spaß, egal ob es sich um den Start oder um eine Landung handelt. Leute die weniger fliegen sind dabei voll beschäftigt und sind sehr angespannt, denn Sicherheit geht immer vor.

Herr Dr. Biberger legt dar, dass die Luftaufsicht nicht nur in groben Fällen kontrolliert. Die Luftaufsicht kontrolliert auch am Boden, z. B. Technik, Medical. Dabei wird die Mindesthöhe kontrolliert, u. a. mit Lasertechnik. Es werden auch allen Beschwerden und Anzeigen nachgegangen. Auch per Radarplot (Flugwegaufzeichnung einschließlich Flughöhenerfassung) wird kontrolliert und geahndet. Aber ohne diese Messungen und Plots kann das Luftamt nicht dagegen angehen.

Herr Ziegler äußert sich zu den Verkaufsüberlegungen der Flughafengesellschaft. Es gibt dazu Interessenten. Dies ist jedoch in einer nicht öffentlichen Sitzung besprochen worden. Aber bevor es ernst wird mit einem evtl. Verkauf, soll in Gremien an die Anrainerkommunen gegangen werden. Die Öffentlichkeit sollte dann darüber informiert werden. Die Gespräche und Überlegungen sind noch nicht vollständig beendet. Der Flughafen ist ein wichtiger Teil für den Wirtschaftsstandort Augsburg. Er wird weiter fortgeführt als Geschäftsflughafen. Der Dialog wird aufgenommen, sobald sich etwas ändern sollte. Er bat um Verständnis bei laufenden Verhandlungen, denn es sind

vertrauliche Verhandlungen und diese können vorher nicht bekannt gegeben werden. Die Öffentlichkeit soll üblich wie bei einem Planfeststellungsverfahren mit eingebracht werden.

RA Gurr regt an, dass die neuen Betriebskonzepte für die Öffentlichkeit veröffentlicht und diskutiert werden sollen.

Herr Ziegler sichert Herrn Hengster zu, dass er von ihm informiert wird.

TOP 4: Beantwortung offener Fragen der Initiative gegen Fluglärm e. V. Gersthofen, Augsburg und Umgebung

Herr Hengster fragt Herrn Dr. Biberger, wie die künftige Regelungen der Betriebsbedingungen sind und ob diese geändert werden?

Herr Dr. Biberger kann erst entscheiden, wenn Anträge vorliegen.

Herr Hengster fragt an, ob der Flugbetrieb mit Gyrocopter genehmigt sind?

Herr Kellermann bejaht dies, da diese in die Kategorie unter die Genehmigung der Ultralight-Flugzeuge fallen.

Herr Hengster möchte die Beantwortung aller seiner Fragen, die er dem Vorsitzenden Herrn 3. Bürgermeister Losinger vor dieser Sitzung zugesandt hatte. Herr Bayer sicherte Hr. Hengster die Beantwortung der Fragen zu (siehe Anlage).

Herr Hengster bittet um das Protokoll der letzten Sitzung und Ortsbesichtigung vom Juli 2010.

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger erklärt, dass die Knackpunkte bei der Ortsbesichtigung gemacht wurden. Es gibt keine schriftliche Festhaltung darüber. Er sagt aber ein Erinnerungsprotokoll zu.

TOP 5: Turnusmäßige Wahl des Schriftführers sowie dessen Stellvertreter

Unter Hinweis auf die entsprechenden Satzungsbestimmungen erläutert Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger, dass die beiden Ämter zur Neubesetzung anstehen. Nach der Satzung muss ein Mitglied aus der Fluglärmkommission gewählt werden, ebenso der Stellvertreter. Es besteht Einverständnis, die Wahl per Akklamation durchzuführen. Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger schlägt Herrn Ziegler von der Stadt Augsburg mit der Funktion als Schriftführer vor. Herr Bayer wurde als stellvertretender Schriftführer vorgeschlagen.

Jeweils unter Stimmenthaltung der Betroffenen werden anschließend nach kurzer Beratung die vom Vorsitzenden Herrn 3. Bürgermeister Losinger vorgeschlagenen Personen einstimmig per Akklamation in diese Ämter gewählt.

Herr Ziegler (Schriftführer) und Herr Bayer (stellvertretender Schriftführer) nahmen diese Wahl an.

TOP 6: Sonstiges/Anträge/Termine:

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger verdeutlicht noch mal, dass in der nächsten Sitzung eine Satzungsänderung beschlossen werden muss. Nach § 4 Abs. 1 der Satzung müssen 2 Sitzungen im Jahr anberaumt werden. Es soll jedoch nur noch 1 Sitzung pro Jahr stattfinden. Nur bei akuten Dingen soll eine Außerordentliche einberufen werden.

Der voraussichtlich beste Zeitpunkt für eine Sitzung ist jeweils im Mai eines jeden Jahres.

Laut 2. Vorsitzenden Herrn Fissel soll eine außerordentliche Sitzung immer dann einberufen werden, wenn 3 Mitglieder dies wünschen.

Herr Bayer erklärt, dass es zwischen Oktober und März keinen Sinn macht eine Sitzung einzuberufen. Aktuelle Daten müssen erst vorliegen und diese sind jeweils ab ca. April vorhanden, oder die Sitzung kann auch jeweils einmal im Jahr gegen Ende September anberaumt werden. Denn die Ereignisse der letzten 3 – 4 Monate sind dann besser zu recherchieren.

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger und Herr Bayer legen fest, dass der Termin für die nächste Sitzung im Jahr 2012 im Zeitraum zwischen Ostern und Pfingsten 2012 sein soll. Der Ort wird noch festgelegt. Es kann wieder das Rathaus Friedberg oder aber auch der Flughafen sein!

Herr Hengster schlägt eine Towerbesichtigung bei der nächsten Sitzung der Fluglärmkommission vor.

Herr Bayer und Herr Kellermann akzeptieren diesen Vorschlag und bieten eine Towerbesichtigung aller Fluglärmkommissionsmitglieder im Anschluss an die Sitzung an.

Ein Termin für die nächste Sitzung der Fluglärmkommission soll voraussichtlich für Mittwoch, 9. Mai 2012 oder als Ersatztermin Mittwoch, 16. Mai 2012 sein!

Frau Busch interessiert, wie viele Hubschrauber für Flugschulen vor Ort sind und fliegen.

Herr Bayer erklärt, dass es einen Schulungsbetrieb mit 2 bis 4 Hubschraubern gibt. Dies betrifft 2 Schulen Vorort. Der Betrieb für Schulungen findet zwischen 8.00 und 19.00 Uhr mit einer Mittagspause von 12.00 bis 13.00 Uhr statt. Am Wochenende findet kein Hubschrauberschulungsbetrieb laut Genehmigungsbescheid statt.

Frau Busch gibt an, dass sie gegenüber dem aktuellen Schwebeflugbereich wohnt. Sie hört permanent das rauf und runter der Helicopter. Wenn dieser Bereich etwas weiter nach hinten verlegt werden würde, dann würde es niemanden stören. Sie bittet nur um eine kleine Veränderung, die nötig wäre, um besser miteinander auszukommen. Sie wünscht sich eine bessere Überprüfung vom Tower und vom Flughafen. Sie hat den Eindruck, dass verstärkt über ihrem Haus geflogen wird, seit sie sich am 01.04.2011 beschwert hat. Vor ihrer Beschwerde war dies nie der Fall! Sie bittet darum, dass die Regeln im Schwebeflugbereich eingehalten werden.

Herr Kellermann und Herr Dr. Biberger bitten Frau Busch als Beweis ein Video anzufertigen.

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger fragt, wie man dies abstellen kann?

Herr Dr. Biberger wird die Luftaufsicht ansprechen und sensibilisieren. Aber es muss ein konkreter Fall vorliegen und Frau Busch muss sofort beim Tower anrufen.

Frau Busch wundert sich, dass eine neue Helicopter-Firma mehr zählt als die Anwohner.

Herr Bayer bietet Frau Busch ein Gespräch an, zwischen Frau Busch, dem Leiter dieses Helicopter-Schulungsbetriebes Hr. Neumann und ihm als Vermittler.

Frau Busch nahm das gerne an und Herr Bayer hat ihr sein Anschrift und Telefonnummer gegeben.

Herr Kellermann gibt am Ende der Sitzung bekannt, dass er auf Grund des verbalen und beleidigenden Angriffes in dieser Sitzung auf ihn seine Tätigkeit in der Fluglärmkommission mit sofortiger Wirkung niederlegen und er seine Bestellung zurückgeben will.

Herr Dr. Biberger verdeutlicht ihm, dass er in dieser Fluglärmkommission bleiben muss. Er ist bestellt und ernannt worden.

Vorsitzender Herr 3. Bürgermeister Losinger erklärt, dass Herr Kellermann bestellt ist. Außerdem helfen gegenseitige Vorwürfe nichts. Es soll an Lösungen gemeinsam gearbeitet werden.

Die Sitzung wurde um 13:15 Uhr beendet.

.....
3. Bürgermeister Manfred Losinger

Vorsitzender
der Kommission zum Schutz
gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

.....
Carmen Thurnhofer

Interimsschriftführerin
der Kommission zum Schutz
gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Teilnehmer:

3. Bürgermeister Manfred Losinger
2. Bürgermeister Rolf Fissel
Carmen Thurnhofer

Stadt Friedberg (1. Vorsitzender)
Gemeinde Affing (2. Vorsitzender)
Stadt Friedberg (Interimsschriftführerin)

Manfred Hengster

Initiative gegen Fluglärm Gersthofen,
Augsburg und Umgebung e.V.
IG Allgemeine Luftfahrt
Beechcraft Augsburg
Landratsamt Aichach-Friedberg
Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
Stadt Augsburg
Austrocontrol und Augsburger
Flughafen GmbH
Augsburger Flughafen GmbH

Johann Langenwalter
Hans Obermeier
Karl-Josef Spiecker
Josef Tränkl
Jens Holger Ziegler
Franz Kellermann

Peter Bayer

Dr. Robert Biberger

Luftamt Südbayern

Gäste:

Frau Busch
Frau Marx
Herr Bär
Herr Gail
Herr Möller
RA Herr Girr